

Die Archivverwaltung im Internet

60 Millionen Menschen nutzen weltweit in 154 Ländern das Internet als Auffahrt auf die Datenautobahn und Eintrittskarte zur modernen Informationsgesellschaft. Täglich werden es mehr. Vom heimischen PC aus sind im Internet bequem Nachrichten und Börsenkurse, digitale Bücher und Aufsätze, Anschriften und Telefonnummern in- und ausländischer wissenschaftlicher Einrichtungen, Bibliothekskataloge und Diskussionsforen zu fachlichen Fragestellungen zugänglich, um nur eine kleine Auswahl aus dem riesigen Angebot im world wide web zu nennen.

Nachdem die baden-württembergische Archivverwaltung mit ihrem Informationsangebot im Datex-J-Dienst der Telekom eine erstaunliche Resonanz verzeichnen konnte, war es nur konsequent, mit einem wesentlich erweiterten Angebot im Internet präsent zu sein. Mit freundlicher Unterstützung der Telefonzentrale des Oberlandesgerichts in Stuttgart und mit fachkundiger Hilfe der engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Koordinierungsstelle des Landesforschungsnetzes BeWü gelang im August 1996 der Anschluß des Dienstgebäudes der Landesarchivdirektion ans Internet und die Einrichtung einer *Domain* für die Archivverwaltung im world wide web, unter der das Angebot der Archivverwaltung abzurufen ist.

Unter <http://www.lad-bw.de> erhält der Interessierte Informationen über Aufgaben und Struktur der staatlichen Archivverwal-

tung. Die baden-württembergischen Staatsarchive werden jeweils auf einer gesonderten Seite mit einer Charakterisierung ihrer wesentlichen Bestände und mit nützlichen Hinweisen zu den Öffnungszeiten und zum Anfahrtsweg vorgestellt. Weitere Seiten informieren über die Aufgaben der Abteilung Landesforschung und Landesbeschreibung und über die lieferbaren Werke der Kreisbeschreibungen. Auch das Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut in Ludwigsburg wird mit seinen Aufgaben vorgestellt. Eine besondere Seite ist aktuellen Informationen und Hinweisen vorbehalten. Hier wird über Bildungsangebote der Archivverwaltung wie laufende Ausstellungen informiert, aber auch über aus aktuellen Anlässen kurzfristig geänderte Öffnungszeiten der Staatsarchive. Versuchsweise zusätzlich veröffentlicht werden hier auch Stellenausschreibungen. In einer weiteren Rubrik des Angebots finden sich digitale Dokumente zu archivischen Fachfragen. Auf diese Weise kann die Fachwelt wichtige Fachbeiträge schon vor der Veröffentlichung in Printmedien zur Kenntnis nehmen und diskutieren.

Das bei der Landesarchivdirektion gepflegte Angebot wird ständig erweitert. Künftig sind auch ausführlichere Informationen über Archivbestände geplant, und schließlich sollen auch Archivalien selbst im Internet abrufbar sein. Damit sollen neue Qualitäten der Nutzung von Archivgut erprobt und Kundenkreise für die Ar-

chive gewonnen werden, die bisher nicht den Weg in die Lesesäle der Staatsarchive fanden. Technische Lösungen und Fachkonzepte für diese neuen Wege der Kommunikation mit dem Wissenschaftler am digitalen Arbeitsplatz und mit dem interessierten Bürger am heimischen PC wird die Landesarchivdirektion in einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt erarbeiten. Die Ergebnisse werden wiederum im Internet zu sehen sein, bevor sie im nächsten Jahr bei einem internationalen Kolloquium der Fachkollegenschaft zur Diskussion gestellt werden ■ *H. Weber*

Neue Literatur zum Archivwesen

Die Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe, Teil 2: Urkundenbestände (1-45), bearbeitet von Hansmartin Schwarzmaier und Gabriele Wüst, Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Band 39/2, Verlag W. Kohlhammer Stuttgart, ISBN 3-17-013876-6, 432 S., 55 DM.

Die Übersicht erschließt den nahezu 120 000 Urkunden umfassenden Urkundenbestand des Generallandesarchivs Karlsruhe aus Mittelalter und früher Neuzeit. Dazu gehören beispielsweise auch die 1802 an das Großherzogtum Baden gelangten Archive der Abteien Reichenau, Salem und Sankt Blasien sowie des Bistums Konstanz. Diese Bestände sind unentbehrlich für Forschungen zur Geschichte des Oberrheingebiets.

Archiv der Freiherren Kechler von Schwandorf, Schloß Unterschwandorf, bearbeitet von Dagmar Kraus und Heike Talenberger, Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg, Band 22, Verlag W. Kohlhammer Stuttgart, ISBN 3-17-014385-9, 256 S., 43 DM.

Das kleine Schloßarchiv Unterschwandorf im Landkreis Calw befand sich im Besitz der 1924 im Mannesstamm ausgestorbenen Freiherren Kechler von Schwandorf. Das Inventar erschließt die seither für die Forschung unzugänglichen und bislang unbekannteren Unterlagen des Adelsarchivs zur Geschichte der Freiherren und ihrer Besitzungen insbesondere in Ober- und Unterschwandorf sowie in Ober- und Untertalheim, es weist aber auch zahlreiche bis ins Mittelalter zurückgehende Urkunden nach, die heute als verschollen gelten müssen. ■ *Pfeifle*

Archivische Arbeit in Zahlen

Aus den Jahresberichten der Staatsarchive für 1996

Die Landesarchivdirektion berichtet in den *Archivnachrichten* regelmäßig über die Leistungen und einzelne Arbeitsergebnisse der staatlichen Archivverwaltung. Um einen Eindruck von dem quantitativen Rahmen zu vermitteln, in dem die Resultate archivischer Arbeit zu sehen sind, werden im folgenden einige statistische Daten mitgeteilt, die aus den Jahresberichten der Staatsarchive für die gesamte Archivverwaltung summiert sind.

Der Umfang des in den baden-württembergischen Staatsarchiven verwahrten Archivguts belief sich zum 31. Dezember 1996 auf insgesamt 118 432 Regalmeter. Zu betreuen sind von der Archivverwaltung derzeit 1939 Behörden, Gerichte und sonstige Stellen des Landes. Im vergangenen Jahr haben davon 229 Dienststellen Unterlagen mit bleibendem Wert im Umfang von insgesamt 1 509 Regalmeter an die Staatsarchive abgegeben.

Der Umfang des 1996 in den Archiven abschließend erschlossenen Archivguts liegt etwas über dem der Neuzugänge: 138 Findmittel, in denen 1 618 Regalmeter über 91 606 Titelaufnahmen er-

schlossen sind, konnten fertiggestellt werden.

3 820 Nutzer sind im Berichtsjahr in den Lesesälen der Staatsarchive ihren Forschungen oder sonstigen Fragestellungen nachgegangen. Eingesehen wurden von ihnen dort 116 180 Archivalieneinheiten; von einzelnen Dokumenten wurden für sie 250 479 Elektrokopien gefertigt. Die Zahl der schriftlichen Auskünfte, die von den Staatsarchiven erteilt wurden, beläuft sich 1996 auf 7 008.

Archivgut im Umfang von 485 Regalmetern wurde bei einer Gesamtzahl von 2 280 318 Aufnahmen sicherungsverfilmt. 14 085 Archivalieneinheiten sind restauriert worden.

In den verschiedenen Veröffentlichungsreihen der Landesarchivdirektion sind 1996 sieben Bände erschienen. Die Mitarbeiter der Archivverwaltung haben insgesamt 26 Monographien und Beiträge publiziert, darunter vier Inventare und zwei Ausstellungskataloge.

Zehn Ausstellungen konnten der Öffentlichkeit präsentiert werden ■ *Kretzschmar*